

**699 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates X. GP.**

## Bericht des Ausschusses für soziale Verwaltung

über den Antrag der Abgeordneten Rosa Weber, Reich und Genossen, betreffend ein Bundesgesetz, mit dem das Allgemeine Sozialversicherungsgesetz abgeändert wird (15. Novelle zum Allgemeinen Sozialversicherungsgesetz) (158/A)

Die Abgeordneten Rosa Weber, Reich, Ing. Häuser, Dr. Hauser, Erich Hofstetter, Machunze und Genossen haben in der 77. Sitzung des Nationalrates vom 1. April 1965 den obgenannten Initiativantrag eingebracht, der dem Ausschuß für soziale Verwaltung zugewiesen wurde.

Die erwähnten Abgeordneten haben in der Begründung ihres Antrages darauf hingewiesen, daß mit der 14. Novelle zum ASVG. die Richtsätze für die Ausgleichszulage in zwei Etappen mit Wirksamkeit ab 1. Jänner und 1. Juli 1965 erhöht wurden. Inzwischen werden ab 1. Mai 1965 Erhöhungen der Preise für Milch- und

Molkereiprodukte wirksam werden. Um den erhöhten Aufwand, der den Beziehern von Ausgleichszulagen durch diese Preiserhöhungen entsteht, abzugelten, sollen die Richtsätze mit Wirksamkeit ab 1. Mai 1965, wie im Entwurf vorgesehen, um jeweils 5 S erhöht werden.

Der Ausschuß für soziale Verwaltung hat den Gesetzentwurf in seiner Sitzung am 6. April 1965 in Anwesenheit des Bundesministers für soziale Verwaltung Proksch in Verhandlung genommen. Bei der Abstimmung wurde der Gesetzentwurf in der dem Bericht angeschlossenen Fassung einstimmig angenommen.

Der Ausschuß für soziale Verwaltung stellt somit den Antrag, der Nationalrat wolle dem angeschlossenen Gesetzentwurf die verfassungsmäßige Zustimmung erteilen.

Wien, am 6. April 1965

**Preußler**  
Berichterstatler

**Rosa Weber**  
Obmann

**Bundesgesetz vom \_\_\_\_\_, mit dem das Allgemeine Sozialversicherungsgesetz abgeändert und ergänzt wird (15. Novelle zum Allgemeinen Sozialversicherungsgesetz)**

Der Nationalrat hat beschlossen:

**Artikel I**

Das Allgemeine Sozialversicherungsgesetz, BGBl. Nr. 189/1955, in der Fassung der Bundesgesetze BGBl. Nr. 266/1956, BGBl. Nr. 171/1957, BGBl. Nr. 294/1957, BGBl. Nr. 157/1958, BGBl. Nr. 293/1958, BGBl. Nr. 65/1959, BGBl. Nr. 290/1959, BGBl. Nr. 87/1960, BGBl. Nr. 168/1960, BGBl. Nr. 294/1960, BGBl. Nr. 13/1962, BGBl. Nr. 85/1963, BGBl. Nr. 194/1963, BGBl. Nr. 253/1963, BGBl. Nr. 320/1963 und BGBl. Nr. 301/1964, wird abgeändert und ergänzt wie folgt:

§ 292 Abs. 3 hat zu lauten:

„(3) Der Richtsatz beträgt

	ab 1. Mai 1965	ab 1. Juli 1965
a) für Pensionsberechtigte aus eigener Pensionsversicherung	880 S	915 S,
b) für Pensionsberechtigte auf Witwen(Witwer)pension	880 S	915 S,
c) für Pensionsberechtigte auf Waisenspension		
aa) bis zur Vollendung des 24. Lebensjahres	330 S	345 S,

ab 1. Mai  
1965

ab 1. Juli  
1965

falls beide Elternteile verstorben sind	500 S	520 S,
bb) nach Vollendung des 24. Lebensjahres	585 S	605 S,
falls beide Elternteile verstorben sind	880 S	915 S.

Der Richtsatz nach lit. a erhöht sich für die Ehegattin (den erwerbsunfähigen Ehegatten) um 350 S und für jedes Kind (§ 252) um 100 S, sofern diese Personen überwiegend vom Pensionsberechtigten erhalten werden.“

**Artikel II**

(1) Die Bestimmung des Art. IV Abs. 3 der 14. Novelle zum Allgemeinen Sozialversicherungsgesetz, BGBl. Nr. 301/1964, ist auf die gemäß Art. I ab 1. Mai 1965 wirksam werdende Änderung des Richtsatzes nicht anzuwenden.

(2) Die auf Grund der Bestimmungen des Art. I gebührende Ausgleichszulage ist von Amts wegen festzustellen.

**Artikel III**

Dieses Bundesgesetz tritt mit dem 1. Mai 1965 in Kraft.

**Artikel IV**

Mit der Vollziehung ist das Bundesministerium für soziale Verwaltung betraut.